

Nr. 513

Frauenplenum Landshut am 13.03.2017

7.4.17

Landshut, 07.04.2017

Christine Ackermann, Hedwig Borgmann, Dr. Maria Fick, Anja König, Elke März-Granda, Anke Humpeneder-Graf, Ingeborg Pongratz, Jutta Widmann

Antrag zur Verbesserung der Wohnsituation in Landshut mit einem „Runden Tisch“

Bereits seit Jahren beklagen die Vertreterinnen der verschiedenen Beratungsstellen, die im Frauennetzwerk vertreten sind, dass es schwer bis unmöglich ist, für Klientinnen angemessenen Wohnraum zu finden.

Die Situation auf dem Wohnungsmarkt in Landshut ist längerer Zeit sehr angespannt. Es fehlen nach unseren Beobachtungen angemessene und bezahlbare Wohnungen. Besonders betroffen von diesem Mangel sind Familien mit Kindern, Alleinerziehende mit Kindern, Flüchtlingsfamilien und Personen in prekären Lebens- und Arbeitsverhältnissen.

Wir fordern hier ein wirksames Gegensteuern und Initiativen zum sozialen Wohnungsbau. Dafür sollen alle Fördermöglichkeiten, die sich der Stadt anbieten, genutzt werden. Für die Umsetzung des notwendigen Ausbaus sollen innerhalb der Stadtverwaltung effiziente Strukturen, z.B. durch eine Bündelung der Zuständigkeiten und Aufgaben, geschaffen werden.

Als Sofortmaßnahme fordern wir einen „Runden Tisch“, der sich regelmäßig 3 – 4 x im Jahr und prominent moderiert (siehe Beispiel „Runder Tisch Flüchtlinge“), trifft.

Am runden Tisch sollen u.a. VertreterInnen aus den zuständigen städtischen Abteilungen, insbesondere Wohnungsamt, Liegenschaftsamt, Migrationsamt usw. und VertreterInnen aus den relevanten Einrichtungen und Beratungsstellen der Wohlfahrtsverbände teilnehmen. Der Kreis der Beteiligten kann sich dabei je nach Thematik verändern oder erweitern. Die Federführung für den „Runden Tisch“ liegt bei der Stadtverwaltung.

Ziele des Gremiums ist, sowohl die unterschiedlichen Bedarfe zeitnah zu erfassen und pragmatische Vorschläge und Lösungsansätze zu finden. Die Vernetzung der beteiligten Stellen und die Gestaltung von Schnittstellen, der direkte Austausch und lösungsorientierte Betrachtung von Problemfeldern sollen zu spürbaren Verbesserungen für Betroffenen bei der derzeit fast aussichtslosen Wohnungssuche führen.